Stellungnahme zum Jahresbericht über das Kinder- und Jugendhaus und die Schwieberdinger Schulsozialarbeit

Bereits bei der Gemeinderatssitzung am 28.02.2018 wurde dem Gemeinderat ein Bericht über die Arbeiten des Kinder- und Jugendhauses und der Schwieberdinger Schulsozialarbeit (welche in der Hermann-Butzer Schule und der Glemstalschule aktiv ist) vorgestellt. Als ABG-Fraktion empfanden wir die Vorträge sehr bemerkenswert und waren von dem Umfang der vorgestellten Aktivitäten begeistert. Wir danken **Frau Rosenmayer** und **Herrn Reinhardt** vom Kinder- und Jugendhaus und **Frau Seltmann** und **Frau Miksch** von der Schulsozialarbeit recht herzlich. Man hat in den Vorträgen direkt das Engagement und die Hingabe für deren Tätigkeiten spüren können, was wir als sehr vorbildlich erachten.

Wir sehen es in der heutigen Zeit als wichtig an, wenn Kinder und Jugendliche direkt im schulischen Umfeld **kompetente Ansprechpartner vorfinden** und Angebote zur sinnvollen Gestaltung der Pausenzeiten und den Zeiten nach dem Schulbetrieb nutzen können. Wir tragen die Entscheidung voll mit, die Schulsozialarbeit auf 1,5 Stellen aufgestockt zu haben. Das Kinder- und Jugendhaus ist ebenso gut besetzt und könnte sogar noch personell ausgebaut werden.

Während sich die Schulsozialarbeit primär um **Problemgebiete wie Angst, Konflikte und Mobbing** annimmt, geht es beim Kinder- und Jugendhaus eher um **Freizeitaktivitäten und das gemeinschaftliche Miteinander**, welches auch AG-Angebote und Studienfahrten nach Berlin oder London einschließt. Das Jugendhaus ist aber dennoch auch eine Anlaufstelle für die **Hausaufgabenhilfe**, der **Unterstützung bei Bewerbungen und bei privaten oder schulischen Problemen**. Im Gegenzug bietet die Schulsozialhilfe ein **Schulcafé** und Gruppenarbeiten wie den "**Klassenrat**", "**8ung an der Schule**" und **STUPS**, ein Selbstbehauptungstraining, an. Diese Vielfalt und Vielzahl an Angeboten hat uns sehr beeindruckt und spiegelt erneut den Einsatzwillen der Verantwortlichen wieder. Wir sind davon überzeugt, dass der Schulstandort Schwieberdingen und Schwieberdingen an sich vom Kinder- und Jugendhaus und der Schulsozialhilfe profitieren und positive Impulse davon ausgehen.

Abschließend können wir uns den Wünschen Herrn Reinhardts für die **künftige Entwicklung des Kinder- und Jugendhauses** anschließen. An unserer Unterstützung soll es nicht fehlen. Wir sehen es als wesentlich an, dass das Kinder- und Jugendhaus noch enger mit den Schulen kooperiert und die Angebote entsprechend abstimmt und ausbaut. Der angeregte **Campus-Gedanke für das Gesamtareal Herrenwiesen**, welches dann auch das Kinder- und Jugendhaus mit einbezieht, ist für uns zielführend. Zur personellen Unterstützung der vielfältigen Aufgaben des Jugendhausteams können wir uns dem Wunsch einer **Stellenbesetzung über den Bundesfreiwilligendienst** nachvollziehen. Damit ließe sich die schon jetzt sehr solide und auf die Kinder und Jugendlichen ausgerichtete Arbeit weiter intensivieren. Nach den vorgestellten Zahlen ist das Jugendhaus gut frequentiert, was für passende Angebote und ein bereits gutes Image spricht. Die ABG-Fraktion wünscht dem Kinder- und Jugendhaus weiterhin **Erfolg** und einen noch **umfangreicheren Bekanntheitsgrad**. Hierzu passt es, dass alle interessierten Kinder und Jugendliche gerne willkommen sind.

Für die ABG-Fraktion, gemeinschaftlich verfasst von:
Michaela Reinold, Mark Schachermeier, Andreas Streit